

BESCHLUSSVORLAGE V465/20 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Betz, Oliver
	Telefon	3 05- 4 54 00
	Telefax	3 05- 4 54 09
	E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de
Datum	28.09.2020	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kultur- und Schulausschuss	14.10.2020	Entscheidung	
Jugendhilfeausschuss	12.11.2020	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	01.12.2020	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Bezuschussung des Projekts „Spielwiese“, der Stiftung Jugend Fragt e. V. im Rahmen des Jugendkultursommers 2020
(Referenten: Herr Scheuer, Herr Engert)

Antrag:

Für die Durchführung des Projekts „Spielwiese“ erhält der „Stiftung Jugend Fragt e.V.“ im Jahr 2020 einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 30.000 EUR.

gez.

Wolfgang Scheuer
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 43.000 EUR	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 452100 701000 615301 600000 300000 718300 020300 718000 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 15.000 EUR 8.000 EUR 5.000 EUR 2.000 EUR
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2021	Euro: 43.000 EUR
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Der Verein „Stiftung Jugend fragt e.V.“ veranstaltet seit 2006 zahlreiche Jugendtheaterprojekte mit integrativen, sozialen und partizipatorischen Elementen. Trotz des Namens handelt es sich um einen Verein.

Jugendkulturelle Projekte sind besonders geeignet, um Jugendliche aus den unterschiedlichen sozialen und familiären Milieus gemeinsam in ihrer weiteren Entwicklung zu selbstbewussten und verantwortungsvollen jungen Menschen zu begleiten. Die Projektteilnehmer/-innen kommen überwiegend aus den 3 Sozialen Stadtgebieten (Pius-, Konrad- und Augustinviertel), die im Vergleich zu den übrigen Stadtgebieten hohe soziale Belastungsindikatoren aufweisen, wodurch die dortigen Bewohner und insbesondere die jungen Menschen beeinträchtigt sind. Durch jugendkulturelle Projekte wie das Projekt „Spielwiese“ des „Stiftung Jugend Fragt e. V.“ können die Jugendlichen gefördert werden sowie ihre Potentiale entdecken und zeigen.

Auch im Jahr 2020 sollte die Jugendkulturarbeit fortgesetzt werden. Nach mehreren Workshops des Jugendtheaterprojekts „Zirkustheater“ der Stiftung Jugend Fragt e. V. musste das Projekt im Frühjahr aufgrund der Corona - Pandemie in der bisherigen Form abgebrochen und auf das Jahr 2021 verschoben werden. Um dem Wegfall des Angebots zu begegnen und um den bereits akquirierten und motivierten Jugendlichen eine Alternative zu bieten, wurde für das Jahr 2020 das Projekt „Spielwiese“ konzipiert.

Bei dem Projekt Spielwiese handelt es sich um ein überwiegend virtuelles, digitales Angebot mit dem Schwerpunkt Inklusion und Internationalität für Jugendliche mit Förderbedarf aus dem Caritaszentrum St. Vinzenz und der August-Horch-Schule, Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund aus den drei strukturell benachteiligten Soziale-Stadt-Quartieren Ingolstadts sowie aus unterschiedlichen weiterführenden Schulen (Mittel-, Realschule sowie Gymnasium). Insgesamt sind bei dem Projekt „Spielwiese“ ca. 80 Jungen und Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren beteiligt. Durch das Projekt sollen sie die Möglichkeit erhalten, aus dem stark eingeschränkten Alltag herauszutreten und mit anderen Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Dabei sollen sie Anregung erhalten, sich auf tänzerische oder musikalische Experimente einzulassen. So produzieren die Teilnehmer u. a. eigene Videoclips, die sie in einer Cloud hochladen. Darüber hinaus finden auch moderierte Gruppenchats sowie Videokonferenzen statt. Die TeilnehmerInnen erhalten auch die Gelegenheit, die Ergebnisse der „Spielwiese“ der Öffentlichkeit zu präsentieren. Aus dem gewonnenen Film- und Tonmaterial schneiden sie in Zusammenarbeit mit Fachkräften Podcasts. Sofern es aufgrund der Corona-Pandemie möglich ist, sollen die TeilnehmerInnen am Ende des Schuljahres die Möglichkeit erhalten, sich real zu treffen und das digital Erlernte zu einer echten Choreographie zusammenführen und der Öffentlichkeit präsentieren.

Ziele des Projekts sind u. a.

- Förderung von Integration und Inklusion
- Förderung von sozialen und kreativen Kompetenzen
- Stärkung des Selbstbewusstseins und Selbstwirksamkeitserleben von jungen Menschen
- Kennenlernen von neuen, innovativen Kunst- und Kulturformen

Veranstalter sind der Verein „Stiftung Jugend fragt e.V.“ und die Stadt Ingolstadt mit den Quartieren der Sozialen Stadt und dem Kulturreferat. Der „Stiftung Jugend fragt e.V.“ hat für das Jahr 2020 einen Antrag auf Förderung in Höhe von insgesamt 30.000 EUR gestellt. Durch die Umstellung des Konzepts aufgrund der Corona – Pandemie fallen rund 13.000 EUR weniger Ausgaben an als im Vorjahr.

Das Amt für Jugend und Familie beteiligt sich mit 15.000 EUR an dem Zuschuss. Das Kulturamt der Stadt Ingolstadt unterstützt das vom „Stiftung Jugend fragt e. V.“ initiierte Projekt „Jugendzirkus-Theater“ mit einem Zuschuss in Höhe von 5.000 €. Weitere 2.000 EUR werden durch die Integrationsbeauftragte bezuschusst.

Neben dem Zuschuss der Stadt Ingolstadt wird dem „Stiftung Jugend fragt e.V.“ ein Zuschuss in Höhe von 8.000 EUR aus Bundesmitteln des „JuWill“ - Projektes gewährt.